

## 2. Bundesliga bis Landesliga – die 5. Runde

### 2. Bundesliga

Der HSK II (6:4 / 21½) verlor zum zweiten Mal in Folge, allerdings beim neuen Spitzenreiter SK König Tegel (8:2 / 27), und zwar mit 2½:5½. Die Berliner profitierten von der Schützenhilfe des SK Zehlendorf (6:4 / 22), der mit 5:3 gegen den ohne seine drei Spitzenbretter angetretenen SCC Rostock (8:2 / 26) gewann und mit einem halben Brettspunkt Vorsprung am HSK auf den 5. Platz verwies. Der Pinneberger SC (1:9 / 15) verlor das Abstiegsduell gegen den Lübecker SV (4:6 / 18), der also auch die zweite Hamburger Mannschaft bezwang und den Klassenerhalt wieder sicherer im Blick hat. Die Pinneberger sind auf den letzten Platz zurückgefallen, nachdem der Kasseler SK (2:8 / 12) mit 5½:2½ gegen die SG Löberitz (4:6 / 15½) seinen ersten Sieg gefeiert hat. Diese drei Aufsteiger sind weiterhin am stärksten abstiegsgefährdet.

### Oberliga Nord Nord

Der TSV Preetz (9:1 / 26½) baute mit einem 5½:2½-Sieg gegen den SCC Rostock II (3:7 / 18½) auf zwei Punkte Vorsprung aus. Doch der SC Königsspringer (7:3 / 22) hält als Dritter nach dem 4½:3½-Sieg im Hamburger Derby gegen den HSK III (7:3 / 22½) Anschluss. Der SKJE (7:3 / 19½) verpasste mit dem 4:4 beim SC Schwarzenbek (2:8 / 16½) den Sprung auf den 2. Platz. Das zweite Hamburger Derby entschieden die Schachfreunde Hamburg (6:4 / 20) mit 4½:3½ gegen den SC Diogenes (4:6 / 20½) und verbesserten sich auf den 5. Platz, während die Diogenesen als Siebter mindestens einen Punkt Vorsprung vor den Abstiegsplätzen haben und sich nicht mehr in den Abstiegskampf verwickeln lassen sollten.

### Landesliga Hamburg

In der Landesliga gab es in vier der fünf Begegnungen die für die Liga typischen knappen Ergebnisse; nur der nun alleinige Spitzenreiter **SC Königsspringer II (10:0 / 26)** gewann mit 5½:2½ deutlich gegen den SK Marmstorf (6:4 / 20). Damit sind die Königsspringer der Favorit Nr. 1 für den Aufstieg, wenn denn die Erste in der Oberliga den führenden TSV Preetz noch abfangen kann. Aber auch unabhängig von dieser Frage gibt es durch noch Konkurrenz. Zwar hat der **SV Diagonale (9:1 / 22)** beim abstiegsgefährdeten FC St. Pauli II (2:8 / 16½) seinen ersten Punkt verloren, doch mit dem **FC St. Pauli I (7:3 / 21½)** könnte nach dem 4½:3½-Sieg gegen den HSK IV (3:7 / 20) noch eine weitere Mannschaft vorn mitmischen – natürlich besonders wenn der SC Königsspringer I nicht die Voraussetzung für den Aufstieg (auch) der Zweiten schafft. Dann gäbe es einen Zweikampf zwischen dem SV Diagonale und dem FC St. Pauli I, die in der 6. Runde in Harburg aufeinander treffen.

Der SC Diogenes II (6:4 / 21½) schlug den Bille SC (0:10 / 14½) mit 4½:3½ und setzte sich ins fast schon gesicherte Mittelfeld ab, während die Situation für die Bergedorfer äußerst kritisch ist. Immerhin haben sie noch drei Wettkämpfe gegen die unmittelbaren Konkurrenten im Kampf um den Klassenerhalt.

Zu diesen gehört außer den bereits erwähnten HSK IV und FC St. Pauli II überraschend auch der SV Großhansdorf (2:8 / 18), der auch mit den zum zweiten Mal eingesetzten Spitzenbrettern WGM Anita Gara und IM Enno Heyken zu Hause gegen die jüngste Mannschaft der Liga HSK V mit 3½:4½ verlor. Andi Albers hatte vier Jugendliche am Brett, die mit 3 aus 4 wesentlich zum Erfolg beitrugen. Wichtig war auch der Einsatz von WIM Shayesteh Ghader Pour, die am Spitzenbrett gegen Anita Gara Remis hielt.